

Neuer alter Lebensraum für die Arnika

Heimische Naturschützer wollen seltene Pflanze auf Battenfelder Heidelandschaft aussäen

Jeder kennt die Arnika als Heilpflanze. Sie ist ein für die Region typisches Gewächs, wird aber immer seltener. Der NABU und andere Naturschützer wollen ihren Lebensraum unter anderem nahe der Battenfelder Grillhütte sichern.

VON MARK ADEL

Allendorf-Battenfeld. Die Arnika ist eine von 40 sogenannten „nationalen Verantwortungsarten“: Das sind Pflanzen oder Lebewesen, die nur in Deutschland vorkommen, aber in ihrem Bestand bedroht sind. Deshalb gibt es bundesweit Förderprogramme, um diese Arten zu sichern.

Im Landkreis stehen zehn Arten im Fokus. Der Waldeck-Frankenberger NABU will für sie das Bewusstsein wecken, die Lebensräume schützen und weiterentwickeln. Eine der zehn Arten ist die Arnika, die unter anderem im Upland, Ederbergland und im Kellerwald vorkommt. „Es ist eine typische Art, die eigentlich jeder kennt“, beschrieb Hartmut Kaiser von der Unteren Naturschutzbehörde bei einem Termin mit Naturschützern, Mitgliedern der freien evangelischen Gemeinde und Vertretern der politischen Gemeinde.

NABU begleitet Projekt

Die Wacholderheide bei der Battenfelder Grillhütte wird seit Jahren von der freien evangeli-



Auf dem Battenfelder Driescher ist die Arnika schon zu finden, an der nahegelegenen Grillhütte soll sie weiteren Lebensraum erhalten. Gerhard Kesper vom NABU, Frank Schütz vom BUND, Günter Faust vom NABU und der Allendorfer Bürgermeister Claus Junghenn begutachten die Heilpflanze.

Foto: Mark Adel

schene Gemeinde ehrenamtlich gepflegt. Dort soll die nach der Bundesartenschutzverordnung geschützte Arnika eine neue Heimat bekommen. Die Naturschützer hoffen, dass die Pflanze dort wächst und gedeiht, obwohl die Fläche unter einer Höhe von 400 Metern liegt, die die Arnika eigentlich liebt.

Im nahe gelegenen Naturschutzgebiet Battenfelder Driescher können Naturfreunde die Arnika schon finden – solche

extensiv genutzten Kulturlandschaften waren vor der Industrialisierung typisch für Arnika-Vorkommen. Infolge der Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft ging immer mehr an Lebensraum verloren.

Gerhard Kesper vom NABU hat in den vergangenen Jahren mit der Aussaat der Pflanze experimentiert – je nach Fläche mal mit mehr Erfolg. Er begleitet die Anpflanzaktion bei Battenfeld. Die Mitglieder der freien evangeli-

schene Gemeinde wollen Gitter bauen, um die Pflanzen zu schützen, sagte Norbert Harres. Die Gewinnung solcher Paten ist ein Ziel des NABU-Projekts.

Schutz der Kulturlandschaft

Die Tiere von Schäfer Gerhard Schmitt weiden auf den Flächen und sorgen für die typische Heidelandschaft, die für die Arnika wichtig ist. Die Gemeinde Allendorf nutzt das Gelände als Kom-

pensationsfläche, um Eingriffe in die Natur auszugleichen – zuletzt nach dem Bau der zweiten Biogasanlage. „Wir betreiben Kulturlandschaftsschutz“, betonte Gerhard Kesper.

Weitere „Verantwortungsarten“ im Kreis sind die Mopsfledermaus, die Wildkatze, der Kiebitz, der Mittelspecht, der Rotmilan, die Barbe, der Feuersalamander, die Pfingstnelke und das Breitblättrige Knabenkraut.

ALLENDORF (EDER)

Allendorf. Die Postagentur ist von 9 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Gemeindeverwaltung und Bürgerbüro sind heute geschlossen.

Die Rehasportgruppe „Rehacore“ trifft sich von 10 bis 11 Uhr in den Räumen des „Get fit“.

Freizeitsport: Heute treffen sich Interessierte für Lauftreff/Nordic Walking um 18.30 Uhr am „Get fit“.

Eine Probe des Männerchors im MGV „Liederkrantz“ beginnt um 20 Uhr im Vereinsheim.

Rennertehausen. Die erste Laufgruppe der Nordic-Walking-Abteilung des SV trifft sich um 18 Uhr am Sportplatz.

Der MGV trifft sich um 20 Uhr zur Chorprobe im Probenraum.

KURZ UND BÜNDIG

Kindergottesdienst

Battenfeld. Der Kindergottesdienst findet am Sonntag, 22. Juni, um 10.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. (r)

Chorgemeinschaft

Reddighausen. Die Sänger der Chorgemeinschaft treffen sich am Samstag, 21. Juni, um 16 Uhr in schwarz-roter Chorkleidung am Dorfgemeinschaftshaus. Anschließend Fahrt in Fahrgemeinschaften zum Wertungssingen in Birkenbringhausen. Am Sonntag, 22. Juni, singt der Chor beim Frühschoppen zur goldenen Hochzeit. Das Ansing findet um 10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Bitte Chor-Poloshirts anziehen. (r)



Nutzen Sie unseren Online-Branchenführer

GESUND

in Waldeck-Frauenberg



Ob Ärzte, Kliniken oder allgemeine Gesundheitstipps – unter www.gesund.wlz-fz.de finden Sie jederzeit und umfassende Informationen, Hilfe und Beratung in Ihrer Nähe.



WALDECKISCHE Landeszeitung
Frankenberger Zeitung

Mehr Wissen. Mehr Service. Mehr Zeitung.

wlz-fz.de

Unbekannte zerstören Dekoration

Unbekannte reißen auf Ederbrücke Blumen aus Körben

Hatzfeld. Im Rahmen der Aktionen für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hatten die Mitglieder der Projektgruppe Ortsbild vergangene Woche eine weitere Aktion gestartet: Mit der Unterstützung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und des Raiffeisenmarktes und der Spende von Blumen durch einen Supermarkt sollte die Brücke zum „Blühen“ gebracht werden. Weidenkörbe wurden bepflanzt und an den Laternen befestigt.

In der Nacht zu Mittwoch haben Unbekannte die Blumen aus den Körben gerissen und auf den Gehweg geworfen. Die Mitglieder der Projektgruppe hoffen, dass es Zeugen gibt. (r/da)



Unbekannte haben in der Nacht zu Mittwoch Blumen aus den Weidenkörben gerissen. Foto: pr

Ein „kunterbuntes“ Musical

Hatzfelder Stachelbären führen Theaterstück auf

Hatzfeld. Am Wochenende zeigt die Hatzfelder Theatergruppe „Stachelbären“ das Musical „Felicitas Kunterbunt“. Unter Regie

von Marion Schmitt und Bianca Klos stehen wieder 30 Akteure im Alter von 5 bis 20 Jahren auf der Bühne des Hatzfelder Bür-

gerhauses. Die kleine Martha bekommt eine neue Puppe (Felicitas Kunterbunt) geschenkt, die sie toll findet. Sie legt sie beim Aufräumen liebevoll in ihre Spielzeugkiste. Nun wird es Nacht und durch den Zauberer Rabadur werden die Spielsachen in der Kiste zum Leben erweckt. Doch alle finden Felicitas einfach nur schrecklich und wollen sie nicht bei sich haben.

Das lässt Rabadur nicht zu. Er schließt die Kiste zu und die Spielsachen gehen auf große Reise. Sie müssen nun den Schlüssel finden, mit dem sie wieder in ihre Heimat, die Kiste, zurückkehren können. Aufführungen sind am Samstag, 21. Juni, um 18 Uhr und am Sonntag, 22. Juni, um 15 Uhr im Bürgerhaus. (kie)



Zwei der Hauptdarsteller des Stückes bei der Probe: Felicitas Kunterbunt (Annika Mengel) und Martha (Lea Specht). Foto: kie